

Häufig gestellte Fragen zum Windows XP-Modus (FAQ)

Was versteht man unter dem Windows XP-Modus?

Der Windows XP-Modus ist ein neues Leistungsmerkmal von Windows 7 Professional und Ultimate; er steigert die Kompatibilität von Windows 7 mit älteren Anwendungen und macht es möglich, viele Windows XP-Büroanwendungen direkt auf einem Windows 7-basierten PC auszuführen. Der XP-Modus verwendet eine Virtualisierungstechnologie wie Windows Virtual PC, um unter Windows 7 eine virtuelle Windows XP-Umgebung zur Verfügung zu stellen. Die Windows Virtual PC Funktionalität ist ein Grundbestandteil der Windows 7-Editionen Professional, Ultimate und Enterprise.

Was versteht man unter Windows Virtual PC?

Bei Windows Virtual PC handelt es sich um die neueste Virtualisierungstechnologie von Microsoft, die für Windows 7 entwickelt wurde. Windows Virtual PC ist das Laufzeitmodul für den Windows XP-Modus und ermöglicht es, unter Windows 7 eine virtuelle Windows-Umgebung zu erstellen. Mit Windows Virtual PC können Windows 7-basierte PCs Anwendungen des Windows XP-Modus erkennen und benutzen.

Wie unterscheidet sich Windows Virtual PC von Vorgängerversionen von Virtual PC?

Windows Virtual PC wurde speziell für kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt. Es ist in die Windows 7-Shell und das Setup des Windows XP-Modus integriert. Es bietet auch Unterstützung für viele USB-Geräte und erlaubt es Benutzern, viele für Windows XP entwickelte Anwendungen mit einem einzigen Klick direkt von einem Windows 7-Desktop auszuführen. Einen detaillierteren Vergleich finden Sie unter: <http://www.microsoft.com/windows/virtual-pc/features/compare.aspx>.

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Windows Virtual PC und Microsoft Enterprise Desktop Virtualization (MED-V)?

Windows Virtual PC stellt das Laufzeit-Virtualisierungsmodul für MED-V zur Verfügung. Bei MED-V handelt es sich um ein Produkt des Microsoft Desktop Optimization Packs für SA, das auf Windows Virtual PC basiert. Es wurde eigens dafür entwickelt, IT-Profis die Möglichkeit zu geben, virtuelle Windows-Umgebungen zentral zu verwalten und bereitzustellen, um die Komplexität der Verwaltung zu reduzieren, die Kontrolle zu behalten und die Kosten niedrig zu halten.

Was versteht man unter AMD-V und Intel VT-Technologie?

AMD-V und Intel VT sind CPU-spezifische Hardwarevirtualisierungs-Leistungsmerkmale, die aktiviert sein müssen, damit Windows Virtual PC benutzt werden kann.

Sind AMD-V bzw. Intel VT unbedingt notwendig, wenn man Windows Virtual PC ausführen möchte?

Ja. Um herauszufinden, ob Ihre CPU über die Leistungsmerkmale AMD-V oder Intel VT verfügt, wenden Sie sich bitte an den Hersteller Ihres PCs.

Kann man Windows Virtual PC auf einem PC ausführen, der unter Windows Vista oder Windows XP läuft?

Bei Windows Virtual PC handelt es sich um eine optionale Komponente von Windows 7. Sie steht zum jetzigen Zeitpunkt nicht für PCs zur Verfügung, die unter Windows Vista oder Windows XP laufen.

Kann man Windows Virtual PC benutzen, um Windows Vista, Windows 7 oder Windows XP auf einem virtuellen Rechner laufen zu lassen?

Ja, Windows Virtual PC kann ordnungsgemäß lizenzierte Versionen dieser Betriebssysteme in einer virtuellen Umgebung ausführen. Weitere Einzelheiten zu den erforderlichen Voraussetzungen erfahren Sie unter <http://www.microsoft.com/windows/virtual-pc/support/requirements.aspx>.

Ich habe Probleme, Windows Virtual PC auf meinem Rechner zu finden. Wo ist es gespeichert?

Wenn Windows Virtual PC nicht unter Alle Programme in Ihrem Windows 7-Startmenü erscheint, können Sie es kostenlos von folgender Website herunterladen: <http://www.microsoft.com/windows/virtual-pc/default.aspx>.

Wird die Windows XP-Modus VM zusammen mit Windows Virtual PC geliefert?

Nein. Windows XP-Modus VM, eine einzelne virtuelle Kopie von Windows XP SP3, steht unter <http://www.microsoft.com/windows/virtual-pc/default.aspx> zum kostenlosen Download für PCs zur Verfügung, die unter Windows 7 Professional, Windows 7 Ultimate und Windows 7 Enterprise betrieben werden.

Warum steht der Windows XP-Modus nicht für Windows 7 Home Premium zur Verfügung?

Der Windows XP-Modus ist am besten für ältere Unternehmens- und Büroanwendungen wie Buchhaltungs-, Inventar- und ähnliche Anwendungen geeignet. Der Windows XP-Modus ist nicht für Heimanwender gedacht, da viele Heimanwendungen intensive Hardwareschnittstellen wie 3D-Grafiken, Audio und Fernsehtuner nutzen, die aktuell nicht gut mit der Virtualisierung zusammenarbeiten.

Bietet der Windows XP-Modus größeren Unternehmen irgendwelche Vorteile?

Der Windows XP-Modus und Windows Virtual PC als eigenständige Leistungsmerkmale richten sich speziell an kleine und mittelständische Unternehmen und sind für eine unverwaltete IT-Umgebung gedacht. Größeren Unternehmen, die die Betriebskosten reduzieren wollen, indem sie Windows Virtual PC Hunderten von Benutzern zur Verfügung stellen, empfiehlt Microsoft das Produkt Microsoft Enterprise Desktop Virtualization (MED-V). MED-V ist das Verwaltungstool für Windows Virtual PC; es baut auf Windows Virtual PC auf, damit zwei Betriebssysteme auf einem Gerät ausgeführt werden können. Grundsätzlich unterstützt und erleichtert es die zentralisierte Verwaltung, indem es die Weitergabe von virtuellen Images und die richtlinienbasierte Bereitstellung ermöglicht. Für IT-Profis, die die Kosten der Verwaltung und Bereitstellung von Windows Virtual PC reduzieren wollen, ist dies ein hervorragendes Tool.

Wie gehen kleine und mittelständische Unternehmen mit solchen Verwaltungsaufgaben um?

Beim Umgang mit Virtualisierungstechnologien gilt es zu beachten, dass es sowohl einen physischen als auch einen virtuellen Rechner zu warten gibt. Jeder Rechner erfordert ein gewisses Maß an Wartung. Dazu gehört, das Betriebssystem und die Anwendungen mit Patches, Viren- und Malware-Schutz und Datensicherungen auf dem neuesten Stand zu halten. Der Windows XP-Modus ist per Standardeinstellung mit aktivierter Windows XP-Firewall sowie der automatischen Installation von Updates über Windows Updates eingerichtet. Er enthält von Haus aus keine Antiviren- oder Anti-Malware-Software. Beide Arten von Schutzsoftware werden jedoch empfohlen. Da es notwendig ist, den virtuellen Rechner zu warten, empfehlen wir allen Benutzern, ihre Anwendungen möglichst für die native Ausführung in Windows 7 zu aktualisieren und den Windows XP-Modus nur dann zu benutzen, wenn es wirklich erforderlich ist.